

Der Öko-Tipp

Silvester und das Feuerwerk

Sogenannte Feuer-Feste waren schon bei den Römern Tradition um das Jahresende mit Tanzen, Essen und Trinken zu feiern. Auch die alten Germanen ließen es in der Nacht zum ersten Januar richtig krachen, aber nicht, um das neue Jahr zu begrüßen, sondern weil sie sich vor der Dunkelheit und bösen Geistern fürchteten. Um sie zu vertreiben, machten sie Lärm und Feuer. Daraus wurde das heutige Silvesterfeuerwerk. Doch das bunte Spektakel bringt einige Probleme mit sich, weshalb sich bei einer Umfrage des Marktforschungsunternehmens GfK 58% wegen der außergewöhnlich hohen Belastung von Mensch, Umwelt, Haus- und Wildtieren für ein Verbot von Feuerwerken aussprachen. Auch das Umweltbundesamt bittet uns: „Schränken Sie Ihr persönliches Feuerwerk ein oder verzichten bestenfalls sogar ganz darauf.“ Doch was spricht eigentlich gegen ein Feuerwerk?

1. Feinstaub

Das Einatmen von Feinstaub gefährdet die menschliche Gesundheit – und zwar auch schon bei kurzfristig hoher Belastung. Rund 2.050 t Feinstaub werden jährlich durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt. Das hat zur Folge, dass am ersten Tag des neuen Jahres die Luftbelastung vielerorts so hoch ist, wie sonst im ganzen Jahr nicht. Hinzu kommt, dass der Feinstaub von Feuerwerkskörpern giftiger ist als beispielsweise der von Straßenverkehr, da viele verschiedene Chemikalien verwendet werden. Die Partikel gelangen beim Einatmen bis in die Bronchien und die sehr kleinen Partikel können sogar die Lungenbläschen erreichen und so auch in den Blutkreislauf gelangen. Wohl jeder kennt die Situation, wenn nach Mitternacht die Rauchschwaden zwischen den Häusern wabern und einem vielleicht auch die Augen brennen und der Hals kratzt. Wir können diese winzigen, gesundheitsschädlichen Staubteilchen zwar nicht sehen, aber wir spüren sie und merken, dass sie uns nicht gut tun.

2. Müll

Allein in den fünf größten deutschen Städten werden am 01.01. rund 191 t Silvesterabfall aufgeräumt. Aller Feuerwerksmüll gehört in die Restmülltonne. Die richtige und zeitnahe Entsorgung ist wichtig, um Umweltschäden zu vermindern.

3. Ökologische Schäden

Die in den Resten der Feuerwerkskörper enthaltenen Chemikalien können nämlich durch Regen und Schmelzwasser weggespült werden und so in den Boden und in Gewässer gelangen. Auch der Feinstaub bleibt nicht in der Luft. Durch Niederschläge gelangt er auf die Erde und von dort gelangen die Chemikalien früher oder später auch in unser Grundwasser.

4. Unfälle

Verbrennungen, Augenverletzungen und Hörschädigungen halten die Ärzte an Silvester auf Trab. In Deutschland erleiden jährlich ca. 8.000 Menschen Schädigungen des Innenohrs durch Feuerwerkskörper und viele von Ihnen behalten bleibende Schäden. Oft werden die nötigen 8 m Sicherheitsabstand zum Feuerwerkskörper nicht eingehalten oder illegale Produkte angezündet.

5. Haus- und Wildtiere

Viele Tierbesitzer kennen das Problem. Durch den Lärm, die Lichtblitze und den Rauchgeruch des Feuerwerks sind ihre Haustiere völlig verängstigt und verstecken sich oder laufen panisch durch die Wohnung. Auch Pferde, Kühe und Co. wissen nicht wie ihnen geschieht und können sich in ihrer Panik im Stall

verletzen. Wildtiere kostet die Flucht in der ohnehin harten Winterzeit wertvolle Energie.

Dieses Jahr ist es uns durch die Corona-Pandemie untersagt auf belebten Straßen und Plätzen Feuerwerk zu zünden, um größere Gruppenbildungen zu vermeiden. Vielleicht sollten wir das als gute Gelegenheit sehen, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir Silvester zukünftig feiern wollen. Was ist mir/uns wichtig? Freunde, Familie, Tanzen, Feiern, gutes Essen oder Lärm und Rauch?

Alternativen zum Feuerwerk sind z.B. Lasershows. Bei „rauchfreier“ Pyrotechnik ist lediglich der sichtbare Rauch reduziert. Die freigesetzten Partikel sind jedoch noch kleiner als bei einem klassischen Feuerwerk und dadurch noch gesundheitsschädlicher. Wer sich besondere Stimmung unter freiem Himmel wünscht kann auf Wachs- oder Harzfackeln, eine Feuertonne oder ein Schwedenfeuer umsteigen. Für Kinder sind LED-Taschenlampen mit Blink-Modus eine gefahrlose und langlebige Alternative zu Wunderkerzen, Böllern und Knicklichtern.

Wir wünschen Ihnen einen guten und umweltfreundlichen Rutsch ins neue Jahr!

Quellen: www.umweltbundesamt.de

Broschüre: Hintergrund November 2020 „Zum Jahreswechsel: Wenn die Luft zum Schneiden ist“, herausgegeben vom Umweltbundesamt

www.sat1.de/ratgeber/silvester/silvesterparty/silvester-ursprung-bedeutung-und-geschichte

www.dreck-weg-koblenz.de/silvester-was-feuerwerk-fuer-die-umwelt-bedeutet

www.smarticular.net/silvester-umweltfreundlich-party-alternativen-boeller-raketen-wachsgiessen-plastikfrei/

Ihr Arbeitskreis Ökologie
des Pfarrgemeinderats Scheyern